

»Bühnenreif 2. Akt (1600–1900)«

(11. November 2016 bis 7. Mai 2017)



Pietro Longhi zugeschr., Il Ridotto, 1750,
© Arp Museum Bahnhof Rolandseck / Sammlung Rau für UNICEF,
Foto: Horst Bernhard

Pressekonferenz: Donnerstag, 10. November 2016, 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 10. November 2016, 19 Uhr

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Inhalt

Pressemitteilung »Bühnenreif 2. Akt (1600–1900)«	3–5
Liste der Künstler und Leihgeber	6–7
Allgemeine Informationen	7
Begleitprogramm	8–11
Ausstellungsvorschau 2016/2017	12–15

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Kunstammer Rau: »Bühnenreif 2. Akt (1600–1900)«

(Ausstellungsdauer: 11. November 2016 – 7. Mai 2017)

Pressekonferenz: Donnerstag, 10. November 2016, 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 10. November 2016, 19 Uhr

Bühne frei und Vorhang auf!

Die Ausstellung »Bühnenreif 2. Akt (1600–1900)« folgt ab dem 11. November 2016 auf die vorangegangene »Bühnenreif 1. Akt (1900–2016)«. **Die zusammenhängenden und aufeinander aufbauenden Schauen widmen sich dem Thema der Bühne in der Bildenden Kunst und stehen damit im Zeichen des 100-jährigen Dada-Jubiläums 2016.** So war die Bühne des Züricher Cabaret Voltaire 1916 einer der Entstehungsorte des Dadaismus, der durch seinen performativen Ansatz zu einer folgenreichen Erweiterung des Kunstbegriffs führte.

Der rheinland-pfälzische Kulturstaatssekretär und Vorstandsvorsitzende der Landes-Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Prof. Dr. Salvatore Barbaro, zieht Parallelen zwischen Bildender und Darstellender Kunst: »Auch wir im Museum kennen den Reiz des Theaters. Unsere Bühnen sind die Ausstellungssäle. Unsere Aufführung ist die Ausstellung – mit dem Premierenfieber im Vorfeld, mit der erlösenden Eröffnung. Und wenn wir Glück haben, klatscht das Publikum, weil die von uns zusammengestellten Präsentationen inhaltliche und emotionale Aktualität aufweisen und der Gesellschaft den Spiegel vorhalten.«

Konzentriert sich der erste Akt auf den Zeitraum von der Klassischen Moderne bis zur Gegenwart, beleuchtet der zweite Akt nun die Bildende Kunst des Barocks bis zur Epoche der Moderne und deren Wechselwirkung mit der Darstellenden Kunst des Theaters. Die Ausstellung beherbergt insgesamt **67 Exponate**, die in der Kunstammer Rau gezeigt werden. Eine Auswahl von **20 Meisterwerken aus der Sammlung Rau für UNICEF**, darunter Gemälde von Gerard Dou, Hubert Robert, Koloman Moser oder Toulouse-Lautrec, wurden von der Kuratorin der Ausstellung, Dr. Susanne Blöcker, in einen neuen Dialog gebracht mit **Werken der Theaterwissenschaftlichen Sammlung der Universität zu Köln, des Wiener Theatermuseums, des Mittelrhein-Museums Koblenz und Werken privater Leihgeber.**

Der Betrachter blickt in dieser Ausstellung in **Gemälden, Plastiken, Zeichnungen und Druckgrafiken** zurück auf die Anfänge und die Entwicklung des Theaters und dessen Funktionen in der Gesellschaft. Den Ausgangspunkt bilden die einfachen Bretterbühnen der reisenden Truppen, die auf den öffentlichen Plätzen der Städte spielten. Von dort wird der Weg aufgezeigt über das fürstliche Barock-Theater bis zu den bürgerlichen Bühnen des 19. Jahrhunderts.

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Im Fokus stehen zum einen die **Darsteller auf der Bühne**. Die wiedererkennbaren Typenfiguren des Volkstheaters und der Commedia dell' Arte wurden zu Publikumsbeliebten sowohl auf der Bühne als auch in vielfachen Darstellungen. So finden sich Pulcinella, Harlekin und ihre Gefährten in der Druckgrafik, in Gemälden oder auch in den populären Meißener Porzellanfiguren von Johann Kändler wieder. Mehr und mehr avancierte der Künstler auf der barocken Bühne dann zum professionellen Akteur. Der Starkult begann und Schauspieler, Sänger sowie Tänzer gewannen an Präsenz und Prominenz – auch im Bildnis. Im bürgerlichen Theater des 19. Jahrhunderts standen Joseph Kainz oder Eleonora Duse mit großer Geste im Mittelpunkt.

Ein weiterer zentraler Aspekt ist **der illusionistische Bühnenraum**. Die in der Renaissance eingeführte Zentralperspektive erzeugte auf einer gemalten Fläche eine dreidimensionale perspektivische Raumillusion. Diese wusste auch das Theater für sich zu nutzen, denn oft standen nur schmale Spielflächen zur Verfügung. Vielfach dienten daher Architekturgemälde als Vorlage für Bühnenbilder, was Beispiele von François de Nome und Jan Saenredam in der Ausstellung nachvollziehbar machen. Namhafte Maler, Zeichner und Architekten arbeiteten auch direkt für die Bühne – von Leonardo bis Schinkel. Eine der berühmtesten Bühnendekorationen überhaupt, Schinkels Entwurf für die Sternenhalle der Königin der Nacht in Mozart's Zauberflöte (von um 1815) zeigt eindrucksvoll wie es ihm gelingt den Bühnenraum emotional aufzuladen.

Höfische Feste in Renaissance und Barock waren **die Bühnen der Mächtigen**. Auf Maskenbällen, wie dem im Gemälde von Jakob Rousseau festgehaltenen Ball des Kölner Erzbischofs von 1754, ließen sich die Herrschenden von ihren Hofkünstlern in Szene setzen und präsentierten sich im idealen Rollenbild. Davon zeugt ein besonderes Porträt Ludwigs des XIV. im goldenen Kostüm von Henry de Gissey. Der Regent, der auch ein hervorragender Tänzer war, trat 1653 im Ballett als Sonnengott Apollon auf, was ihm zu seinem Beinamen »Sonnenkönig« verhalf. Die Reproduktion des Kostüms realisierte die Bonner Gruppe PURPURVILLA und wird diesen bei der Ausstellungseröffnung am lebenden Modell vorführen.

Zum Abschluss widmet sich die Schau dem **Volkstheater des 19. und frühen 20. Jahrhunderts**. Die originalen und ältesten erhaltenen Stockpuppen des 1802 gegründeten Hänneschen Theaters in Köln nehmen den regionalen Bezug zum Rheinland auf. Zwei Marionetten aus dem Marionettenzirkus des Wiener Praters bieten hier einen europäischen Vergleich.

»Bühnenreif 2. Akt (1600–1900)« offenbart damit auf vielen »Schauplätzen« die Wechselwirkung zwischen Bildender Kunst und Theater und führt den Betrachter in die Entwicklung bis hin zur Moderne ein, womit sie zur Präsentation »Bühnenreif 1. Akt« im Neubau des Arp Museums überleitet. **Dr. Oliver Kornhoff, Direktor des Arp Museums Bahnhof Rolandseck**, fasst die Schau folgendermaßen zusammen: »In vielen der versammelten Kunstwerke fungiert das Bühnengeschehen als Abbild der Gesellschaft.

Wie unter einem Brennglas fokussieren sie das, was Gesellschaft sozial und politisch bis heute ausmacht. Die ausgestellten Bühnen(bilder) sind Räume für Leidenschaften, Wünsche, Ziele, und sie alle verbindet das Bemühen, den Akteuren den bestmöglichen Rahmen zu bieten für die Emotionen und Affekte der jeweiligen Zeit. «

Zur Doppelausstellung erscheint ein **Katalog** im Hirmer Verlag (Hg. Oliver Kornhoff, 240 Seiten, € 38,--, ISBN: 978-3-7774-2709-6).

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler

- 1) Oswald Achenbach (* 1827 Düsseldorf – † 1905 ebda.)
- 2) Renzo Antonello (Lebensdaten unbekannt)
- 3) Fritz Beinke (* 1842 Düsseldorf – † 1907 ebda.)
- 4) Jean Bérain der Ältere (* 1637 oder 1640 Saint-Mihiel – † 1711 Paris)
- 5) Bernardo Bellotto, gen. Canaletto (* 1722 Venedig – † 1780 Warschau)
- 6) Max Brückner (* 1836 Coburg – † 1919 ebda.)
- 7) Hermann Burghart (* 1834 Türmitz – † 1901 Döbling)
- 8) Lodovico Burnacini (* 1636 Mantua – † 1707 Wien)
- 9) Jacques Callot (nachgeahmt) (* 1592 Nancy – † 1635 ebda.)
- 10) Pieter Codde (* 1599 Amsterdam – † 1678 ebda.)
- 11) Johann Nepomuk Peter Geiger (* 1805 Wien – † 1880 ebda.)
- 12) Benjamin Gerrisz. Cuyp (* 1612 Dordrecht – † 1652 ebda.)
- 13) Antonio Ruggero Giorgi Di Brussatasso (* 1887 Reggiolo – † 1983 San Benedetto Po)
- 14) Denis Diderot (* 1713 Langres – † 1784 Paris)
- 15) Gerard Dou (* 1613 Leiden – † 1675 ebda.)
- 16) Félicie de Fauveau (* 1802 Livorno – † 1886 Florenz)
- 17) Johann Christoph Frisch (* 1738 Berlin - 1815 ebda.)
- 18) Carl Joseph Geiger (* 1822 Wien – † 1905 ebda.)
- 19) (Kopie nach) Anton Graff (* 1736 Winterthur – † 1813 Dresden)
- 20) Michel-Ange Houasse (* um 1680 Paris – † 1730 Arpajon)
- 21) Sándor Járay, geb. Alexander Jeitteles (* 1845 Temeswar – † 1916)
- 22) Johann Joachim Kändler (* 1706 Fischbach – † 1775 Meißen)
- 23) König, Johann (*1586 – † 1642)
- 24) Josef Kainz (* 1858 Wieselburg – † 1910 Wien)
- 25) Johann Christoph Kimpfel (* 1750 Breslau – † 1805 Berlin)
- 26) Philipp Klein (* 1871 Mannheim – † 1907 Hornegg am Neckar)
- 27) Wilhelm Kleinenbroich (* 1812 Köln – † 1895 ebda.)
- 28) Matthäus Küsel (* 1621 Augsburg – † 1682 ebda.)
- 29) (Kopie nach) Nicolas Lancret (* 1690 Paris – † 1743 ebda.)
- 30) Scalbert Lefebvre (Lebensdaten unbekannt)
- 31) Johannes Lingelbach (* 1622 Frankfurt a. M. – † 1674 Amsterdam)
- 32) Pietro Longhi (* 1702 Venedig – † 1785 ebda.)
- 33) Georg Ludwig Meyn (* 1859 Berlin – † 1920 ebda.)
- 34) Hans Makart (* 1840 Salzburg – † 1884 Wien)
- 35) Koloman Moser (* 1868 Wien – † 1918 ebda.)
- 36) François de Nome, gen. Monsù Desiderio (* 1593 Metz – † nach 1620 Neapel)
- 37) Molière (eigentl. Jean-Baptiste Poquelin) (* 1622 Paris – † 1673 ebda.)
- 38) PURPURVILLA Events. Services. Edutainment, Bonn
- 39) Odilon Redon (* 1840 Bordeaux – † 1916 Paris)
- 40) Hubert Robert (* 1733 Paris – † 1808 ebda.)
- 41) François Rousseau (* um 1717 – † 1804)
- 42) Pieter Jansz. Saenredam (* 1597 Assendelft – † 1665 Haarlem)
- 43) Amleto Sartori (Lebensdaten unbekannt)
- 44) Carlo Setti (Lebensdaten unbekannt)
- 45) Matthias Siller (Lebensdaten unbekannt)

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

arp museum Bahnhof Rolandseck

- 46) Elisabetta Sirani (* 1638 Bologna – † 1665 ebda.)
- 47) Joseph Stephan (* 1709 München – † 1786)
- 48) Hendrik Terbrugghen (* um 1588 Den Haag od. Utrecht – † 1629 Utrecht)
- 49) Karl Friedrich Thiele (* 1780 – † 1836)
- 50) Henri de Toulouse-Lautrec (* 1864 Albi – † 1901 Schloss Malromé)
- 51) Paolo Troubetzkoy (* 1866 Intra am Lago Maggiore – † 1938 Pallanza am Lago Maggiore)
- 52) Jacob Ferdinand Voet (* 1639 Antwerpen – † um 1700 Paris)
- 53) Edouard Vuillard (* 1868 Cuiseaux – † 1940 La Baule)
- 54) E. Zimmermann nach William Hogarth (* 1697 London – † 1764 ebda.)
- 55) Johan Zoffany (* 1733 Frankfurt a. M. – † 1810 London)

Leihgeber der Ausstellung

Institutionen

Theaterwissenschaftliche Sammlung, Universität zu Köln
Kölnisches Stadtmuseum
Mittelrhein-Museum Koblenz
Theatermuseum Wien

Private Leihgeber

Privatsammlung Wien

Allgemeine Informationen

Arp Museum Bahnhof Rolandseck
Hans-Arp-Allee 1
53424 Remagen
Tel. +49(0) 22 28 92 55-0
Fax. +49(0) 22 28 94 25 21
info@arpmuseum.org
www.arpmuseum.org



Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr
Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro (ganzes Haus); 4 Euro, ermäßigt 2 Euro (nur Bahnhof)

Das komplette Programm: www.arpmuseum.org

Facebook: www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck

Twitter ([#arpmuseum](https://twitter.com/arpmuseum))

Pressematerial auf der Homepage des Arp Museums unter:
<http://arpmuseum.org/museum/ueber-uns/presse.html>

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Begleitprogramm **»Bühnenreif 2. Akt (1600–1900)«**

Ausstellungseröffnung

Donnerstag, 10. November 2016, 19 Uhr

»Bühnenreif 2. Akt (1600 – 1900)«

Die Ausstellung »Bühnenreif 2. Akt« wird mit einer Aufführung der Theatergruppe PURPURVILLA eröffnet. In eigens gestalteten historischen Gewändern erwecken sie Bildet und Figuren der Ausstellung zum Leben erwecken (Tableaux Vivants).

Uschi Baetz, Beate Marks-Hansen und Sebastian Schaaps lassen in ihren mit viel Liebe zum Detail gestalteten historischen Gewändern und mit viel Kunstverstand Bilder und Figuren der Ausstellung für Sie lebendig werden.

Öffentliche Führungen

Ab Sonntag, 16. Oktober 2016, jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 15 Uhr

Führung zu »Bühnenreif 1. und 2. Akt«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kuratorische Führungen

Anmeldung erforderlich, bei Nicole Schmidt: +49(0)2228.942523 oder schmidt@arpmuseum.org

Sonntag, 6. November 2016, 15 Uhr

Dialogführung durch die Ausstellung »Bühnenreif 1. Akt« mit der Kuratorin Jutta Mattern und kuratorischen Assistentin Sylvie Kyeck

Kosten: 7 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 27. November 2016, 16 – 17 Uhr

Kuratorenführung mit Dr. Susanne Blöcker in der Ausstellung »Bühnenreif 2. Akt«

Kostenfrei

Sonntag, 27. November 2016, 17 – 18 Uhr

Führung mit der kuratorischen Assistentin Sylvie Kyeck in der Ausstellung »Bühnenreif 1. Akt«

Kostenfrei

Sonntag, 19. März 2017, 15 Uhr

Kuratorenführung in den Ausstellungen »Bühnenreif 1. und 2. Akt« mit Jutta Mattern und Dr. Susanne Blöcker

Kosten: 7 Euro, zzgl. Museumseintritt

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Sonderführungen

Freitag, 11. November 2016, 11 – 13

Einführung zur Commedia dell'Arte mit Markus Kupferblum

Markus Kupferblum ist Regisseur, Clown, Schauspieler und Lehrer. Er gehört zu den ausgewiesenen Experten der Commedia dell'Arte und unterrichtet am berühmten Max Reinhardt Seminar in Wien.

Kosten: 25 Euro, ermäßigt 22 Euro, (inkl. Museumseintritt)

Anmeldung bei Nicole Schmidt: +49(0)2228.942523 oder schmidt@arpmuseum.org

Samstag, 26. November 2016, 11.30 – 13 Uhr

Der entschleunigte Blick: Spielt keine Rolle! Bühnenreife Kunstbetrachtung im Dialog mit Nicole Birnfeld und Olaf Mextorf.

Kosten: 25 Euro, ermäßigt 22 Euro, (inkl. Museumseintritt)

Anmeldung bei Olaf Mextorf: der-entschleunigte-Blick.de

Workshop zu Commedia dell'Arte

Samstag, 11. Februar 2017, 14 – 18 Uhr

Workshop zur Commedia dell'Arte mit Markus Kupferblum

Markus Kupferblum ist Regisseur, Clown, Schauspieler und Lehrer. Er gehört zu den ausgewiesenen Experten der Commedia dell'Arte und unterrichtet am berühmten Max Reinhardt Seminar in Wien.

Kosten: 65 Euro, zzgl. Museumseintritt

Anmeldung bei Nicole Schmidt: +49(0)2228.942523 oder schmidt@arpmuseum.org

Samstag, 18. Februar 2017, 17 und 19.30 Uhr (Dauer ca.60 Minuten)

Kölner Kästchentreff Papiertheater

Mit den Mitteln der schrägen Collage, Klanginstallationen und gefalteter Zeit versuchen sieben Kölner Künstler das Publikum in poetische Räume zu entführen. Vorsicht, dunkel!

Unter Mitwirkung von Theo Kerp, Gerd Kuck, Barbara Räderscheidt, Astrid Rosner, Herbert Rosner, Heribert Schulmeyer, Jojo Wolff, Max Zimmermann

Kosten: 16 Euro, ermäßigt 12 Euro, (inkl. Museumseintritt)

Das Museum bleibt an diesem Tag bis 19.30 Uhr geöffnet.

Samstag, 18. März 2017, 19.30 Uhr

»Tanz und Musik« – Choreografien von Hannah Ma und Reut Shemesh

Der Abend widmet sich der zeitgenössischen Auseinandersetzung mit Masken im Tanz.

Hannah Ma, die bayrisch-chinesische Wurzeln hat, setzt sich in »Dieu Monstre« mit männlichen Initiationsriten in den Alpen und Asien auseinander. Dabei spielen die »Ganzkörpermasken« und Fragen zu den wechselvollen Verhältnissen von »Gut« und »Böse« eine Rolle.

Konzept/ Choreografie: Hannah Ma, Interpretation: Maher Abdul Moaty, Kostüm: Ele Bleffert, Musik: Eine Alpensymphonie (R. Strauss)

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

In der Choreografie »Wildwood Flowers« von Reut Shemesh stehen schwarz-weiße Papiermasken, gestaltet von der Künstlerin Mona Kakanj, im Fokus. Es geht auch in diesem Stück um Identität und um das Annehmen von Rollen.

Choreografie und Konzept: Reut Shemesh, Tanz: Susanne Grau, Lisa Kirsch, Marja Hirvonen, Julia Riera, Masken: Mona Kakanj, Musik: Nico Stallmann, Assistenz: Felix Zilles-Perels

Kosten: 16 Euro, ermäßigt 12 Euro, (inkl. Museumseintritt)

Das Museum bleibt an diesem Tag bis 19.30 geöffnet.

Tage der offenen Tür im Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Der Eintritt und das Programm sind kostenfrei.

Rheinisches Lesefest Käpt'n Book

Samstag, 12. November 2016, 11 – 18 Uhr

11:30 Uhr

LeseTheater Michael Hain

Mit-Mach-Theater »**Quentin Qualle – die Muräne hat Migräne**« von Heinz Rudolf Kunze und Jens Carstens (für Kinder ab 4 Jahre)

13 Uhr

Musikalische Kinderbuchlesung Maite Kelly & Britta Sabbag »Die kleine Hummel Bommel«

von Britta Sabbag, Maite Kelly und Joëlle Tourlonias (für Kinder ab 4 Jahre)

14 Uhr

Lesung Michael Engler »Elefantastische Reise – Unterwegs nach Indien«

von Michael Engler und Joëlle Tourlonias; für Kinder ab 4 Jahre

15:30 Uhr

Stefan Gemmel »Wie man Gespenster verjagt«

von Stefan Gemmel und Cornelia Haas (für Kinder ab 3 Jahre)

16:30 Uhr

Figurentheater Lille Kartoffler »Der Froschkönig«

11 – 17 Uhr

Schattenspiel-Werkstatt mit Eva Wal

Adventszauber

Sonntag, 27. November 2016, 11 – 18 Uhr

14 – 15 Uhr

»Liebe und Gefühligkeit« – Das Ohrenkuss-Team liest seine eigenen Texte

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

15 Uhr

theater monteure mit dem Solo-Kunst-Stück »krims krams« für Kinder von 2 bis 99 Jahren

Die Zuschauer dürfen sich bei diesem – ganz dem Geist von Dada entsprungenen – Stück auf ein verspieltes, musikalisches und freches Klang-Wort-Spiel freuen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.arpmuseum.org oder www.theater-monteure.de.

15 – 16 Uhr

Kuratorenführung mit Jutta Mattern und beteiligten Künstler/innen der Lebenshilfe aus den Ateliers der Lebenshilfe Rheinland-Pfalz

Die Führung wird von Jutta Leichtfuß ebenso in Klarer Sprache angeboten.

16.30 Uhr

Lesung in Leichter Sprache

Vorleser mit und ohne geistige Beeinträchtigung lesen die Geschichten »Immer an Weihnachten« und »Nachts im Museum«, aus Publikationen der Lebenshilfe Bremen e.V., Büro für Leichte Sprache

16 – 17 Uhr

Kuratorenführung mit Dr. Susanne Blöcker in der Ausstellung »Bühnenreif 2. Akt«

17 – 18 Uhr

Führung mit der kuratorischen Assistentin Sylvie Kyeck in der Ausstellung »Bühnenreif 1. Akt«

AufDADAtakt

Sonntag, 12. Februar 2017, 11 – 18 Uhr

13 – 17 Uhr

Schattentheater-Workshop mit Rudi Strauch

13 – 14 Uhr

Themenführung: Commedia dell'Arte mit Markus Kupferblum

Anmeldung erforderlich bei Nicole Schmidt: +49(0)2228.942523 oder schmidt@arpmuseum.org.

15 Uhr

Markus Kupferblum mit seiner dadasophischen Ehrerbietung »Wolkenpumpe«

100 Jahre nachdem Dada ins Leben gerufen wurde, bringt Markus Kupferblum mit seinem Ensemble »Schlüterwerke« ein dadaeskes Schauspiel und Musiktheater der besonderen Art auf die Bühne im Arp Museum.

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Ausstellungsvorschau 2016/2017

Themenjahr 2016 »Galerie Dada«

30.07.2016 bis 23.04.2017	Sammlung Arp 2016
21.08.2016 bis 22.01.2017	Andere Wirklichkeiten
23.09.2016 bis 23.04.2017	Bühnenreif 1. Akt (1900–2016)
11.11. 2016 bis 07.05.2017	Bühnenreif 2. Akt (1600–1900)

Themenjahr 2017 »10 Jahre Arp Museum Bahnhof Rolandseck«

12.02. bis 26.06.2017	Was sich abzeichnet. Stipendiat/innen des Künstlerhaus Schloss Balmoral und des Landes Rheinland-Pfalz 2016
28.05.2017 bis 07.01.2018	Henry Moore. Vision. Obsession. Creation

Sammlung Arp 2016

30. Juli 2016 bis 23. April 2017



Hans Arp und Sophie Taeuber, Amphore, 1917, © für die Werke von Hans Arp: VG-Bild-Kunst Bonn, Foto: Mick Vincenz

Im Themenjahr »Galerie Dada« steht auch die Präsentation der Sammlung Arp im Zeichen der wegweisenden Kunstbewegung während des Ersten Weltkriegs. Sie schließt damit an die vorangehende Ausstellung »Genese Dada« an, die Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp bereits als Protagonisten der frühen Dada-Jahre in Zürich vorstellte. Anhand der Sammlung wird nun gezeigt, dass in dieser kurzen künstlerischen Phase 1916/17 bereits zahlreiche Kunstprinzipien Arps und Taeuber-Arps ihren Ursprung haben, die fortan Spuren in der Entwicklung ihres jeweiligen Gesamtwerks hinterlassen. So zieht sich »Dada« wie ein roter Faden durch die Präsentation und erlaubt immer wieder künstlerische Verweise (bildlich, poetisch und bisweilen humorvoll) als Brückenschläge in ihr dadaistisches Frühwerk. Gruppiert in einzelne Themen wie Relief, Komposition, Collage, Sprache, Tanz etc. ergeben sich so eindrucksvolle Einblicke in ein ungewöhnliches Werkschaffen.

Darüber hinaus werden in den beiden Ausstellungskuben die legendäre Züricher Künstlerkneipe »Cabaret Voltaire« zum Thema Bühne und Sophie Taeubers Marionetten für das Theaterstück »König Hirsch« zum Thema Tanz fokussiert. Das Kabinett ist mit Texten und Zitaten Hans Arps und seiner Künstlerkollegen ihren zahlreichen Innovationen im Bereich der abstrakten Sprache gewidmet.

Andere Wirklichkeiten

21. August 2016 bis 22. Januar 2017



Danny Scholz, König Johannes, 2016, © atelierblau, Foto: Stefan Ahlers

Im Dada-Jahr 2016 wird mit der Ausstellung »Andere Wirklichkeiten« Kunst in den Fokus gerückt, die jenseits der etablierten Strukturen des Kunstsystems entsteht. Denn es waren keine geringeren als die Dadaisten, die 1916 den traditionellen Kunstbegriff in Frage stellten und begannen, diesen zu »entgrenzen« und künstlerische Ausdrucksformen außerhalb des bisher Dagewesenen zuzulassen. Gezeigt werden Werke von 51 Künstlerinnen und Künstlern aus sechs Ateliers von Lebenshilfen in Rheinland-Pfalz und dem Kloster Ebernach in Cochem. Die Ausstellung greift das Interesse an der unverbildeten schöpferischen Kraft von Menschen mit psychischen oder geistigen Beeinträchtigungen auf, das bis in das frühe 20. Jahrhundert zurückgeht. In der

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

bildnerischen Auseinandersetzung mit der eigenen inneren Verfasstheit steht nicht der Patient, sondern vielmehr der Künstler im Menschen im Vordergrund. Die Ausstellung widmet sich diesen Erlebniswelten in Malerei, Zeichnung und Skulptur und umspannt Themen wie beispielsweise Ich und die Anderen, Sexualität und die freie gestische Form.

Bühnenreif 1. Akt (1900–2016)

23. September 2016 bis 23. April 2017



Arnulf Rainer, Ulrich Wildgruber, 1997/98, © Theaterwissenschaftliche Sammlung, Universität zu Köln. Foto: Christina Vollmert

Inspiziert vom legendären »Cabaret Voltaire« in Zürich widmen sich im großen Dada-Jubiläumsjahr 2016 zwei aufeinander bezogene Ausstellungen dem Thema der Bühne in der Bildenden Kunst vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Das wechselvolle Verhältnis von Bild und Bühne wird im jeweiligen historischen Kontext damit erstmals in Deutschland umfangreich und gattungsübergreifend in einem Ausstellungsprojekt gezeigt. Die Präsentation »Bühnenreif 1. Akt (1900–2016)« umfasst Arbeiten von der klassischen Moderne bis zur zeitgenössischen Kunst. Anhand von Bühnenmodellen, Kostümen, Installationen, Videoarbeiten aber auch Malerei und Skulptur, werden die Bezüge zwischen darstellender und bildender Kunst facettenreich vorgestellt. Ein Teil der Exponate greift das theatrale Thema abbildend oder performativ auf, ein anderer ist im Zusammenhang realer Bühnenaufführungen entstanden. Zu sehen sind u. a. Arbeiten von Piet Mondrian, Vladimir Tatlin, Alexandra Exter, Daniel Spoerri, Andor Weininger, George Grosz, Nadja Schöllhammer, Markus Lüpertz, Alexandra Hopf, Torsten Jurell, Leiko Ikemura, Bill Viola, Arnulf Rainer, Claus Richter, Irmel Droese, Marcel Dzama und Marvin Gaye Chetwynd.

Bühnenreif 2. Akt (1600–1900)

11. November 2016 bis 7. Mai 2017



Pietro Longhi od. Giuseppe de Gobbis, Il Ridotto um 1750,
© Arp Museum Bahnhof Rolandseck / Sammlung Rau für UNICEF,
Foto: Horst Bernhard

Seit Jahrhunderten besteht ein reger Austausch zwischen der bildenden Kunst und dem Theater. Diesem wechselseitigen Einfluss widmet sich das Arp Museum Bahnhof Rolandseck mit einer groß angelegten Ausstellung in zwei Akten. In der Kunstammer Rau beleuchtet »Bühnenreif 2. Akt (1600–1900)« das enge Zusammenspiel von Bild und Bühne vom Barock bis in die Moderne.

Kontakt:

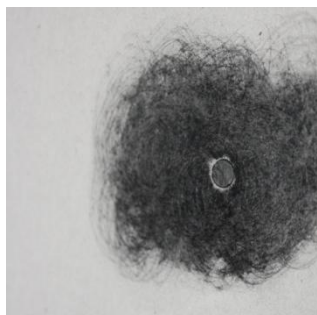
Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Vor der Etablierung erster fester Theaterbauten wurde auf einer einfachen Bretterbühne auf öffentlichen Plätzen gespielt. Das oft satirische Volkstheater lebte von seinen Typenfiguren, die menschliche Schwächen und Tugenden verkörperten. Sie waren derart beliebt, dass man sie sogar in der Genre-Malerei des 17. Jahrhunderts wiederfindet. Umgekehrt dienten die Architekturgemälde mit ihren zentralperspektivischen Ansichten als Vorlage für die Bühnenbilder jener Epoche. Viele namhafte Maler und Architekten arbeiteten seitdem auch direkt für die Bühne.

Das höfische Barock-Theater war ein Gesamtkunstwerk, an dem alle Künste Hand in Hand arbeiteten – im Dienst des absoluten Herrschers, der selbst als Tänzer, Sänger oder Schauspieler auftrat. Zugleich etablierte sich der professionelle Akteur. Der Starkult begann. Schauspieler, Sänger und Tänzer gewannen im Bildnis an Präsenz und Prominenz. Im bürgerlichen Theater des 19. Jahrhunderts standen sie ganz im Mittelpunkt. Dagegen erhielten die miniaturhaften Marionettentheater für Jedermann das alte Volkstheater der Renaissance und des Barock am Leben.

Was sich abzeichnet. Stipendiat/innen des Künstlerhaus Schloss Balmoral und des Landes Rheinland-Pfalz 2016

12. Februar bis 26. Juni 2017



David Semper, »Stiftstück (single)«, 2016, Graupappe, Grafitstift eingesetzt und geschliffen, © und Foto: David Semper

Ein in die Wand eingesetzter Grafitstift hinterlässt beim kreisenden Abschleifen unbestimmte weiche Linien auf einem Blatt Papier. Mitglieder eines Streichquartetts zeichnen auf einer grafischen Komposition ihren Weg durch eine Partitur und beeinflussen so den Verlauf eines Musikstücks. Mit erstaunlich vielfältigen Annäherungen an zeichnerische Praxis bietet die Ausstellung eine

Standortbestimmung des Mediums Zeichnung anhand ausgewählter Arbeiten der neun Stipendiat/innen des Künstlerhaus Schloss Balmoral. Sieben weitere Künstler/innen mit einem Stipendium des Landes Rheinland-Pfalz ergänzen die von Kuratorenstipendiatin Regine Ehleiter konzipierte Ausstellung, die dem Katalog als eigenem Präsentationsraum künstlerischer Arbeiten besondere Bedeutung beimisst.

In Kooperation mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz in den Thermen am Viehmarkt, Trier und dem Forum Alte Post, Pirmasens.

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler: William Engelen, Danja Erni, Anne Gathmann, Dagmara Genda, Matthias Glässer, Jonas Weber Herrera, Eva Kietzmann, Rayeon Kim, Petra Mattheis, Christoph Medicus, Gabriela Oberkofler, Christian Pilz, Markus Georg Reintgen, David Semper, Anna Maria Tekampe, Ralf Ziervogel